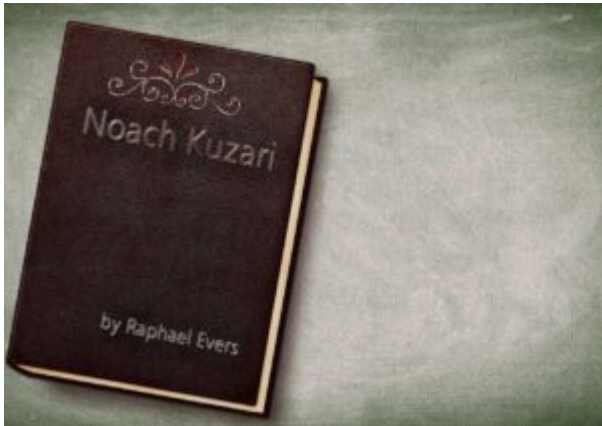


Die Erzväter

2. April 2020 – 8 Nisan 5780



Ben Noach: Bisher haben wir über die drei Patriarchen gesprochen. Was ist mit ihren Kindern, den zwölf Gründervätern?

Rabbi: In Bezug auf die Söhne Ja'akows, die Gründer der zwölf Stämme, ist die Vision von Raschi nicht ganz klar. Tatsächlich folgt er in seiner Aussage zu Genesis zwei Spuren. Er geht in erster Linie davon aus, dass sie die Gesetze der Tora nicht mehr befolgt haben. So fielen sie in die Kategorie der Noachiden. Hilfsweise zeigt seine Aussage jedoch, dass er die Möglichkeit offen lässt, dass die Gründerväter, sicherlich während des Lebens ihres Vaters Ya'akov, die Tora-Gesetze befolgt haben, wenn auch als Chumra (Erschwerung).

Zu diesem Zweck gehen wir auf eine Aussage von Raschi in Genesis 37:35 zurück. Dort soll Ja'akov um den vermeintlichen Tod seines Sohnes Joseph getrauert haben. Dort heißt es in der Tora: "Dann machten sich alle seine Söhne und alle seine Töchter bereit, ihn zu trösten." Was bedeutet "und all seine Töchter"? Ja'akov hatte nur eine Tochter, Dina? Raschi zitiert eine Meinungsverschiedenheit zwischen Rabbi Yehuda und Rabbi Nechemiah aus Genesis Rabba 84. Rabbi Yehuda sagt, dass die Töchter Zwillingsschwestern meinten, die zur gleichen Zeit wie die Vorfahren geboren wurden. Alle Vorfahren hatten die Zwillingsschwester eines anderen Bruders geheiratet. Rabbi Nechemiah sagt, dass die Töchter kanaanitische Frauen waren,

mit denen die Gründerväter verheiratet waren. Sie werden im Text "Töchter" genannt, weil Schwiegertöchter auch Töchter genannt werden.

Warum gibt sich Raschi nicht mit der Meinung von Rabbi Yehuda zufrieden? Das scheint viel einfacher zu sein. Wenn es im Text heißt, dass "seine Töchter bereit waren, ihn zu trösten", dann muss dies seine wahren Töchter bedeuten. Dass sie früher in der Tora nicht erwähnt wurden, ist kein so großes Problem. Es ist üblicher, dass die Tora nicht alle Kinder einer bestimmten Person auflistet. Für Raschi ist diese Erklärung jedoch unzureichend, da dies bedeuten würde, dass die Gründerväter mit ihren Schwestern verheiratet wären (allerdings nur von väterlicher Seite, was für Noachs Kinder erlaubt ist). Eine Schwester zu heiraten, obwohl sie nur eine väterliche Schwester ist, ist von der Tora verboten. Es ist unwahrscheinlich, dass die Gründerväter, selbst während des Lebens ihres Vaters Ja'akov, die Gesetze der Tora nicht befolgten.

Darüber hinaus sehen wir bei Jehuda, dass er die Gesetze der Leviratsehe im Allgemeinen bloß eingehalten hat. Schließlich sagte er zu Onan (38: 8): "Komm zur Frau deines Bruders und heirate sie als Schwager." Auf dieser Grundlage kann man vernünftigerweise annehmen (auch nach Ansicht von Rabbi Jehuda), dass der Ahne Jehuda auch die anderen Gesetze der Tora beachtet hat.